

BGer 1F 51/2014 vom 9. März 2015

Bundesgericht, 2015-03-09, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1F_51_2014

FR: TF 1F 51/2014 du 9 mars 2015

IT: TF 1F 51/2014 del 9 marzo 2015

Regeste

Revisionsgesuch gegen die Urteile des Schweizerischen Bundesgerichts 1C_213/2009 vom 27. Mai 2009 und 1F_19/2014 vom 4. Juni 2014 | Strassenbau und Strassenverkehr

Volltext

Bundesgericht I. öffentlich-rechtliche Abteilung 09.03.2015 1F 51/2014 (1F_51/2014)
Tribunal fédéral Ire Cour de droit public 09.03.2015 1F 51/2014 (1F_51/2014) Tribunale federale I Corte di diritto pubblico 09.03.2015 1F 51/2014 (1F_51/2014)

Revisionsgesuch gegen die Urteile des Schweizerischen Bundesgerichts 1C_213/2009 vom 27. Mai 2009 und 1F_19/2014 vom 4. Juni 2014 | Strassenbau und Strassenverkehr

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 1F_51/2014

Urteil vom 9. März 2015 I. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Fonjallaz, Präsident, Bundesrichter Karlen, Eusebio, Gerichtsschreiber Pfäffli.

Verfahrensbeteiligte A. _____, Gesuchstellerin, gegen Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern, Schermenweg 5, Postfach, 3001 Bern, Rekurskommission des Kantons Bern für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern, Speichergasse 12, 3011 Bern. Gegenstand Revisionsgesuch gegen die Urteile des Schweizerischen Bundesgerichts 1C_213/2009 vom 27. Mai 2009 und 1F_19/2014 vom 4. Juni 2014. In Erwägung, dass A. _____ mit Eingaben vom 10. Dezember 2014 (Postaufgabe 19. Dezember 2014), 2. Januar 2015 (Postaufgabe 6. Januar 2015) und 6. Januar 2015 ein Revisionsgesuch gegen die Entscheide des Bundesgerichts" 1C_213/2009 vom 27. Mai 2009 und 1F_19/2014 vom 4. Juni 2014 beim Bundesgericht eingereicht hat; dass die Gesuchstellerin sich sinngemäss auf den Revisionsgrund von Art. 123 Abs. 2 lit. a BGG beruft; dass die Gesuchstellerin indessen nicht darlegt, und solches auch nicht ersichtlich ist, inwiefern die behaupteten neuen Tatsachen und Beweise überhaupt erheblich oder entscheidend für die beiden Nichteintretensentscheide vom 27. Mai 2009 und 4. Juni 2014 sein sollten; dass deshalb bereits aus diesem Grund das Revisionsgesuch insoweit abzuweisen ist, soweit darauf einzutreten ist; dass im Übrigen auch nicht ersichtlich ist, inwiefern die bundesgerichtlichen Urteile vom 27. Mai 2009 und 4. Juni 2014 an einem anderen Revisionsgrund leiden sollten; dass das Revisionsgesuch ohne Schriftenwechsel (Art. 127 BGG) abzuweisen ist, soweit darauf einzutreten ist; dass sich die vorliegenden Eingaben als offensichtlich aussichtslos erweisen, weshalb das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege abzuweisen ist (Art. 64 BGG); dass auf eine Kostenaufgabe verzichtet werden kann (Art. 66 Abs. 1 BGG); dass sich das Bundesgericht vorbehält, inskünftig ähnliche Eingaben in der vorliegenden Angelegenheit formlos abzulegen; erkennt das Bundesgericht: 1. Das Revisionsgesuch wird abgewiesen, soweit darauf einzutreten ist. 2. Das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege wird abgewiesen. 3. Es werden keine Kosten erhoben. 4. Dieses Urteil wird der Gesuchstellerin, dem

Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern und der Rekurskommission des Kantons Bern für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 9. März 2015 Im Namen der I. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Fonjallaz Der Gerichtsschreiber: Pfäffli

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.